

# Holzschnitt in zeitgemäßer Form

**Kunst** Eine Ausstellung in der Galerie Schloss Mochental präsentiert Werke des Künstlers Matthias Mansen.

**Ehingen.** Keine Figuren, kaum Gegenstände, dafür aber flirrende Kreise, fliegende Schnipsel und pflanzliche Strukturen. Der in Ravensburg geborene Künstler Matthias Mansen überrascht in seinen Holzschnitten diejenigen, die sich darunter kontrastreiche und fein ziselierte Schwarz-Weiß-Holzschnitte vorstellen.

Doch seit Dürer hat nicht nur die Malerei, sondern auch der Holzschnitt eine Entwicklung erfahren. Mit der Aussage, er habe sich in der Malerei immer eingeschränkt gefühlt, überrascht der Künstler. Denn beim Holzschnitt ist das, was man wegschneidet, für immer verloren. Ein Maler kann notfalls darüber pinseln. Doch Matthias Mansen, der von 1978 bis 1984 bei Markus Lüpertz studierte und auch Georg Baselitz kannte, wendete sich einem Holzschnitt zu, der aus mehreren Druckstöcken besteht und durch Überlagerungen einzelner Drucke ganz neue Möglichkeiten der Farbgebung und Gestaltung bietet. Im Gegensatz zu klassischen Holzschnitten kann man verschiedene Arbeitsphasen und Überdrucke erkennen, die sich einer abstrakten, geometrischen Anordnung fügen.

## „Zähneputzen“ und „Köchin“

Trotzdem kann Mansen auch malerisch arbeiten, indem er in seinem Zyklus „Berlin Tiergarten“ von 2006 die vier Jahreszeiten farblich ausdrückt und ausdrückt. Man erkennt den kühlen Winter in der gleichen Schraffur wie die anderen, farblich eher leuchtenden Jahreszeiten. Diese Arbeiten sprengen zudem mit einem Format von 125 x 280 cm auch das sonst übliche, wohnzimmertaugliche Holzschnittformat. Zudem kann man – besonders reizvoll – diesen Werkzyklus ohne Glas betrachten.

Die Mochentaler Ausstellung zeigt ein breites Œuvre, das auch Arbeiten aus den 90er Jahren enthält. Auf dem Holzschnitt „Köchin“ ist ein Kochtopf erkennbar, beim Druck „Zähneputzen“ taucht sogar eine Figur auf, was bei Mansen sehr ungewöhnlich ist. Dauer bis 9. Juni 2024. *kir*



Holzschnitt-Künstler Matthias Mansen. *Foto: Christina Kirsch*